

# MOOSROBBER POST



ODENWALDKLUB

Ortsgruppe Groß-Zimmern

NR, 2/1982

Groß-Zimmern, den **14.** April **1982**

Liebe Leser!

Die ersten vier Monate unseres Wanderjahres sind schon beinahe wieder rum. Rückblickend kann man wohl sagen, daß das Klubleben in dieser Zeit mit Leben erfüllt war. Guten Anklang haben die Seniorenwanderungen gefunden. Hier möchte ich den Organisatoren (Heinz Weber, Hannes Buchsbaum, Ludwig Lorz) herzlich danken. Der Vorstand hat übrigens beschlossen, daß Fahrtkosten bei den Seniorenwanderungen, soweit diese 4 DM pro Person übersteigen, bezuschußt werden.

Ein Teilnehmer hat nach der letzten Seniorenwanderung gesagt: "Die Jungen sind so vorneweg gerannt". Ich bitte daher die "jugendlichen Senioren" etwas mehr Rücksicht auf die übrigen Teilnehmer zu nehmen.

Briefmarken-Sonderstempel "**100** Jahre OWK"

Beim Postamt Otzberg ist bis Ende **1982** ein entsprechender Sonderstempel erhältlich. Wenn dafür Interesse besteht, schicken Sie vorbereitete Briefumschläge zum Abstempeln unter Beilage eines frankierten und adressierten Rückumschlages an die Ortsgruppe Otzberg z. Hd. von Wanderfreundin Annemarie Franz, Am Bohrberg 4, **6111** Otzberg 1.

-----

## TERMINE:

- 6. 5. 1982** ab 20 Uhr Klubabend ( Zur Grünen Au)
  - 9. 5. 1982** den ganzen Tag Muttertag
  - 16. 5. 1982** Wanderung Breitenbrunn, Hainhaus, Weiten-Gesäß(Kochen)
  - 18. 5. 1982** 70. Geburtstag unseres Ehrenvorsitzenden Dr. Korell
  - 19. 5. 1982** Seniorenwanderung in den Odenwald
  - 19. 5. 1982** 20 Uhr Singkreis (bei Neumanns)
  - 20. 5. 1982** Waldfest an der Birkenruhe
  - 27. 5. 1982** 20 Uhr Treffen der Teilnehmer an der Ferienwanderung Flensburg-Kiel im Oktober wo wird noch bekanntgegeben
  - 3. 6. 1982** Klubabend
  - 13. 6. 1982** Wanderung Jugenheim, Ober-Beerbach, Rodau, Lichtenberg
-

## FREIZEITEN UND ZELTLAGER

Für Jugendliche und Kinder werden vom Odenwaldklub für Sommer, Herbst und Winter folgende Veranstaltungen angeboten:

- 24. bis 25. Juli 1982 (Wandertag in Reichelsheim) Zeltlager  
in Beerfurth
  - 3. bis 5. September 1982 Kinderfreizeit in Knoden
  - 4. bis. 9. Oktober 1982 Wanderfreizeit im Harz
  - 8. bis. 10. Oktober Kinderfreizeit in Knoden
  - 27. Dez. 1982 bis 10. Jan. 1983 Skifreizeit im Bayerischen Wald
  - 27. Dez. 1982 bis 10. Jan. 1983 Skifreizeit in Tirol
- Interessenten bitte ich mit mir Kontakt aufzunehmen.

-----

Die Ortgruppe Erbach des Odenwaldklubs schreibt in jedem Jahr einen Jahresrückblick in Versform über das vergangene Wanderjahr. Der Vorsitzende von Erbach hat mir jetzt diesen Rückblick zugeschickt und die Stellen, die den Wandertag in Groß-Zimmern betreffen gekennzeichnet. Dieser Rückblick ist so gut und ein solch gutes Kompliment an die Gastfreundschaft der Groß-Zimmerner Bevölkerung, daß ich den Friedel Scholl gebeten habe für eine Veröffentlichung im Lokalanzeiger zu sorgen. Ich darf Sie heute schon auf diese Veröffentlichung aufmerksam machen.

-----

Für unsere Ferienwanderung im Herbst von Flensburg nach Kiel haben sich 55 Teilnehmer gemeldet. Inzwischen habe ich die Zusage für 55 Betten. Mit so vielen Teilnehmern hatte ich ursprünglich nicht gerechnet.

-----

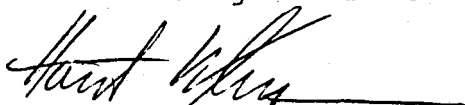
Zum Waldfest am 20. Mai suchen wir noch Helfer.

-----

Die Deutsche Wanderjugend führt ebenfalls am 25. April eine Blütenwanderung zur Bergstraße durch. Zum Kennenlernen wäre es schön gewesen, wenn die DWJ sich unserer Wanderung wenigstens streckenweise angeschlossen hätte. Angeblich hat niemand an unsere Wanderung gedacht.

-----

Viel Freude beim Lesen  
Mit Wandergruß "Frisch-Auf"

  
Vorsitzender

## Unsere Frühjahrswanderung

Als wir bei Aufstellung des Wanderplanes 1981 den "R"-Weg entlang der Bergstraße in das Programm für die nächsten Jahre aufnahmen, ahnten wir noch nicht, welche "Berühmtheit" dieser Weg ein Jahr danach bekommen würde und daß der Weg mit der schlichten Bezeichnung "R" touristenwirksam in "Burgenweg" umbenannt und in den Fremdenverkehrsrummel aufgenommen würde. Wir hoffen, daß wir trotzdem bei unserer "R"-Weg-Wanderung in diesem Jahr genausoviel Freude wie im letzten Jahr (damals ging es von Schriesheim nach Weinheim) haben werden. Die Wanderwarte Robert Wörtche, Lothar Brotte und Jürgen Schleicher haben alle Vorbereitungen getroffen, damit wir in diesem Jahr auch unsere

Frühlings-Blüten-Bergstraßen-Wanderung genießen können. Ein Auszug aus der FAZ vom 4. 3. 82 informiert über den "Burgenweg":

Wenn die ersten Schneeglöckchen aus der Erde gekommen sind, bekommt die Bergstraße Zulauf. Der „Frühlingsgarten Deutschlands“ ist im März und April ein Sightseeing-Ziel von Rang. Dann blühen hier die Mandel- und Pfirsichbäume in Rosarot, und einzelne alte Kirschbäume mit ihrem Blütschnee stehen wie Solitäre inmitten der kahlen Rebhänge. „Hier will Deutschland Italien werden“, versicherte Kaiser Franz Joseph, als er auf dem Weg von Wien nach Frankfurt durch dieses Land fuhr. Goethe sagte das natürlich noch poetischer: „Wahrlich ein Fleckchen, wo die Natur in gedrungener Einfalt sich uns mit Lieb' und Fülle um den Hals wirft.“

Es ist fast wie Theaterdonner, wenn die Bergstraße in voller Blüte steht. Von Darmstadt bis Wiesloch südlich von Heidelberg kriecht dann eine schier endlose Schlange von Autos über die Bundesstraße 3, besetzt jenen, die die Baublüte durch die Windschutzscheibe bewundern, wollen. Weit kleinere Trüppchen, angetan mit Bundhose, Anorak und Wanderstiefeln, folgen dem weißen "R" das Randweg heißt, um dem Frühling hautnah zu begegnen.

Um diese Jahreszeit ist eine Wanderung entlang der Route mit dem weißen "R" so prickelnd wie Champagner. Der Odenwaldrandweg, mit seiner kürzeren Variante, dem „Blütenweg“, hat mit der Bundesstraße 3 nichts gemein. Er zieht sich auf halber Höhe am Hang entlang, eben dort, wo der Odenwald mit seinen Obstgärten und Rebhängen zum Rheintalgraben abfällt. Tagelang kann man auf diesem Randweg gehen und, ganz abgesehen vom Frühling, auch Schlösser und Burgruinen am Wege besichtigen und zur Nachtzeit hinuntersteigen in die Fachwerkstädtchen, die manchmal noch so aussehen wie zu Merians Zeiten: Zwingenberg und Bensheim, Heppenheim, Weinheim und Schriesheim.

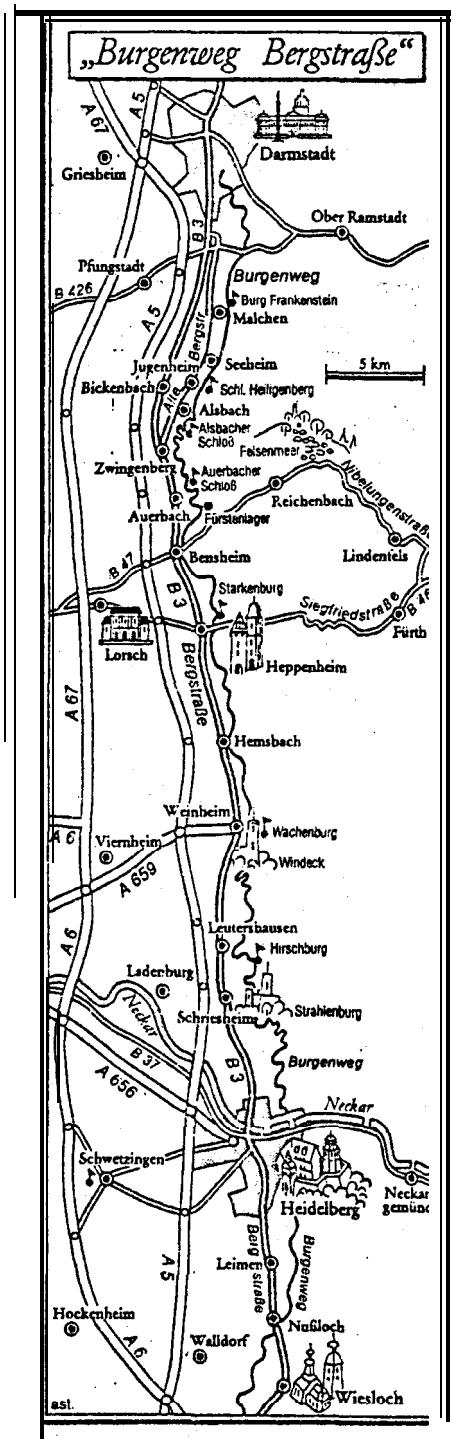
Der Randweg, den bisher nichts weiter zierte als ein weißes "R" wird jetzt neu ausgeschildert und als "Burgenweg Bergstraße" ausgewiesen, um ihn noch attraktiver zu machen. Auf den Spuren der Ritter wandern, heißt die werbewirksame Devise. Schließlich folgt am Odenwaldrand – selbst Autofahrer, die nur eilig über die Autobahn gen Süden streben, wissen das – eine Burg auf die andere: Auer-

bacher Schloß, Starkenburg, Wachenburg, Burg Windeck oder Strahlenburg, jede nachts festlich angestrahlt.

Offiziell eröffnet wird dieser „Burgenweg Bergstraße“ Ende März 1962. Die einzelnen Ortschaften, Städte und Dörfer bringen in die neue Arbeitsgemeinschaft eine stattliche Mitgift ein, Weinheim seinen herrlichen Schloßpark und seinen zur Fußgängerzone gewordenen Marktplatz, der mit vielen Treppenstufen und alten Bäumen einer Theaterkulisse gleicht, die kleine Stadt Schriesheim ihren Hofthaisemarkt, das erste Weinfest des Jahres, und Wiesloch sein sommerliches Winzerfest. Heppenheim steuert nicht nur einen der schönsten Marktplätze von Deutschland mit prächtigen Fachwerkhäusern bei, sondern auch sommerliche Festspiele, die so komödiantisch sind wie zu Shakespeares Zeiten. Da sitzt man an hölzernen Tischen, trinkt seinen Wein und bricht seine Brezeln, während man das Spiel auf der Bühne verfolgt.

Auch Lorsch gehört dazu mit der Königshalle Karls des Großen. Ladenburg das mehr als zweitausendjährige Lapidonum der Römer, wird jetzt mit einbezogen. Die Ladenburger haben ihre „Historische Altstadt“ so liebevoll restauriert und herausgeputzt, daß es fast als Modellfall gelten kann. Abends ist das Städtchen jetzt voll junger Men-

F. S.



Friedrich Stoltze aus Frankfurt hat bereite vor hundert Jahren eine Regel für das Verhalten in der Frühlingslandschaft in ein Gedicht gefaßt, wie es liebenswerter nicht sein kann. Die Worte Ökologie und Umweltschutz kannte er bestimmt noch nicht!

### **Frühlingslied**

Es geht e Engel dorch die Welt,  
leis, leis, uff Strimb mit Zwickelcher;  
er hat sich ins Gebisch gestellt  
sei gehele Herrgottsschickelcher.

Un wo der Frihlingsengel zieht,  
da wölbe'm gleich sich Bögelcher  
von Kerscheblit un Äppelblit  
un singe alle Vögelcher.

Mit Rose schmickt die Heck sich aus;  
die frindliche Gcsichtercher,  
die hauche sacht zur Wis enaus,  
dann iwwcral stehn Lichtereher.

Un wo der Engel zieht die Straß,  
da regcnt's Blitefisselcher,  
un iwwerall ins grine Gras,  
da streut err Himmelsschlisselcher.

Komm, Schätzi, komm, merr schleiche'm nach,  
so still als wie die Mäusercher, —  
doch, was ich derr im voraus sag:  
blick uff der Wis kaa Sträußercher.

Un laß merr ja beileiwe steh  
ie Himmelsschlisselblimmercher!  
Was Himmel! — Is die Welt net shech  
un voller Engelsstimmercher?

Un du bist mei! Die Welt is mei,  
die mit em Kranz umwunne is;  
un kann's im Himmel scheener sei,  
wie's jetzt bei uns hier hunne is?

---

### Hatting-Fahrt

Allen Teilnehmern der Fahrt nach Österreich werden die schönen Tage in Tirol unvergeßlich bleiben. Über die Fahrt wurde ausführlich im Groß Zimmerner Lokalanzeiger berichtet. Ich möchte- daher in unserem internen Klubheft nur noch die Gelegenheit nutzen, um den Organisatoren dieser Fahrt zu danken. Die Mitglieder der Kochmannschaft August Held und Walter Riemer haben zusammen mit Karl Emmerich und unserem Vorsitzenden die Vorfahrt durchgeführt und uns Quartiere beschafft, die jeden zufriedenstellten. Vor allem soll aber dem Ehepaar Neumann für die Arbeit vor, während und nach der Fahrt gedankt werden. Das Gelingen der Fahrt ist, soweit es das Organisatorische betrifft, zum größten Teil den Beiden zu verdanken. Aber auch unserem Dr. Korell wollen wir Dank aussprechen, denn wir wiesen alle, daß er der Vater der Freundschaft Hatting/Groß-Zimmern ist.

Robert Wörtche *R.F.S.*

### Seniorenwanderung

Vorgeschiehtet

#### Festbuch Juni 1981

"Eine weitere Möglichkeit, die von verschiedenen Ortsgruppen des Odenwaldklubs angeboten wird, sind die sogenannten Mittwochswanderungen. Diese Wanderungen in der näheren Umgebung dürften insbesondere für Seniorinnen, die es vorziehen, in einer Gruppe durch die Wälder zu wandern, von großem Interesse sein. Eine Anregung für die große Seniorenschar im OWK Groß Zimmern?"

---